

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel

Frohe Weihnachten

Wie wir diesmal etwas anders feiern



Weihnachtstipps

3-6



Pastor Gering sagt Servus

9



Hilfe für Schwangere

11



Inhalt

Seite

An(ge)dacht	2
Andacht zur Jahreslosung 2021	
Weihnachten	3 - 6
Weihnachten mal etwas anders	
Ideen für die Adventszeit	
Die süßen Seiten der Weihnachtstage	
Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, Kapitel 2	
Kinder & Jugendliche	7 + 8
Konfitüre: Aktionen für Kinder & Jugendliche	
Kurznachrichten	
Berufe in der Evangelischen Kirche	
Vorgestellt	9
Pastor Eckhard Gering nimmt Abschied	
Werbung	10
Diakonie	11
Hilfe für Schwangere und ihre Familien	
Aktuelles	12
Brot für die Welt gegen Kinderarbeit	
Weihnachts-Gottesdienste	13
Gottesdienste	14+15
Termine im Dezember 2020 und Januar 2021	
Kirchenmusik	16
Chöre und Bläser kommen zu Ihnen nach Haus	
Musikalische Andacht „mittendrin“	
Bildung	17
Kirchen und Kino	
Neuer Termin des Locomer Kreises	
Werbung	18
St. Johannes	19 + 20
Heiligabend diesmal anders feiern	
Kurz notiert	
Friedenskirche	21
Heiligabend mal draußen feiern	
Abschied von Dieter Steinsiek	
St. Willehadi	22 - 24
Eckhard Gering dankt und blickt zurück	
Gottesdienst für Mitarbeitende	
Wie wir diesmal Heiligabend feiern	
St. Marien	25
Heiligabend - diesmal im Heimatmuseum	
Kurz notiert	
Emmaus	26
Gottesdienst an Heiligabend im Freien	
Kurz notiert	
Werbung	27
Unsere Adressen	28

Andacht zur Jahreslosung 2021

von Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas 6,36

Der ungewöhnlichste Jahreswechsel seit Langem. Ein verrücktes Jahr liegt hinter uns, seitdem die Corona-Pandemie über uns hereinbrach. Und noch mehr als zu jedem Jahresbeginn liegt die persönliche und gesellschaftliche Zukunft im Ungewissen. Denn das Leben läuft eben derzeit so gar nicht in vertrauten Bahnen. Werden wir zur Normalität zurückfinden, oder bleibt alles ganz anders?

Die Corona-Pandemie hat viele vermeintliche Gewissheiten erschüttert, denn sie hat gezeigt, wie verletzlich unser Leben ist und bleibt. So schauen viele von uns auch mit bangem Blick in das neue Jahr.

In diese Situation spricht die biblische Jahreslosung für das Jahr 2021 für mich besonders. Sie stammt aus der „Feldrede“ bei Lukas, der Parallele zur bekannten Bergpredigt bei Matthäus. Jesus spricht auf einem Feld zu einer großen Menschenmenge. „Und alles Volk suchte ihn anzurühren, denn es ging Kraft von ihm aus und heilte sie alle.“ (Vers 19) Heilung geschieht hier durch die Kraft, die Jesus verströmt. Wo Menschen Gott begegnen und vertrauen, da erfahren sie eine solche heilsame, lebensförderliche Energie Gottes. Wie dringend brauchen wir die, gerade in diesen Zeiten.

Diese Energie wird dann näher beschrieben. Es ist die Kraft der Liebe: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Die Energie der Barmherzigkeit – sie kann das Leben verändern. Und das brauchen wir.

„Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen.“ Das hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Beginn des Corona-Ausbruchs gesagt. Das stimmt. Es stimmt immer, und es stimmt derzeit besonders.

Leider ist das gar nicht selbstverständlich. Es herrscht allerorten „die große Gereiztheit“ (Bernhard Pörksen). Dass bei manchen nach Monaten im Ausnahmezustand die Nerven angespannt sind, kann man – barmherzig! – verstehen. Nicht akzeptieren kann ich aber, wenn Medien, die als „soziale Medien“ doch dem Miteinander dienen sollen, zu Tummelplätzen für Hassreden,

Beleidigungen und Verschwörungen werden. Rechthaberei und Unbarmherzigkeit werden keine Heilung in Krisen bewirken. Wir dürfen uns an diesen Ton nicht gewöhnen. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Jesus verbindet den Ruf zur Barmherzigkeit mit der schlichten Mahnung: „Richtet nicht“, und das können wir alle im Alltag Tag für Tag umsetzen.

Wir dürfen uns aber auch nicht die Perspektive verrücken lassen. Barmherzigkeit haben gerade in der Krise viele gezeigt: in der Pflege in Altenheimen und Krankenhäusern. Aber auch indem wir andere schützten, in den Nachbarschaften und Gemeinden spontan und kreativ Hilfen ermöglichten. Weit ab von manchen schrillen Tönen ist die Corona-Zeit längst zu einer Erfahrungszeit gelebter Barmherzigkeit geworden.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Es ist kein moralischer Appell, den Jesus an seine Gemeinde richtet. Er erinnert uns vielmehr daran, dass wir alle immer wieder Barmherzigkeit und Gnade erfahren haben. Aus dieser Kraft leben wir. Weil Gott die Liebe ist.

Und eben deshalb, weil wir Barmherzigkeit zuerst selbst erfahren und Gott „Vater“ nennen dürfen, deshalb können wir auch von dieser Kraft weitergeben. Bei all den Herausforderungen, vor die wir im Jahr 2021 gestellt sind, brauchen wir Kräfte, die heilen. Natürlich hoffen wir sehr auf einen medizinisch wirksamen Impfstoff, unbedingt. Aber wir brauchen auch Heilung für unser Miteinander. Darf man das sagen: Barmherzigkeit – das ist ein Impfstoff für die Seele? Ich jedenfalls glaube daran.

Ein gesegnetes Jahr 2021!

Ihr

Hans Christian
Brandy

Hans Christian Brandy



Wie wir diesmal Weihnachten feiern

Die Festtage als Zeit der Besinnung und der herzlichen Anteilnahme erleben

Foto ©stock.adobe.com

Die Advents- und Weihnachtszeit 2020 steht vor der Tür und vor einem Jahr hat sich niemand vorstellen können, dass dieses Mal alles so ganz anders sein wird. Auf viele liebgewonnene Veranstaltungen und Traditionen müssen wir in diesem Jahr verzichten – keine adventlichen Konzerte in unseren Kirchen, keine Weihnachtsmärkte mit geselligem Glühweintrinken und wohl auch keine trubeligen Weihnachtseinkäufe in überfüllten Innenstädten.

Doch es wird auch in Zeiten von Corona wieder Weihnachten! Und gerade die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten, uns zu besinnen und der biblischen Botschaft vom Frieden auf Erden, von der Ankunft des Lichts für alle Menschen neu nachzuspüren.

Vielleicht bieten die kommenden Wochen da gerade in diesem Jahr die Chance, alte Bräuche neu zu beleben und mit mehr Muße dem nachzugehen, was in der Vergangenheit mancherorts verloren gegangen ist. Z.B. beim Schein der Kerzen Advents- und Weihnachtsgeschichten zu lesen oder zu hören; sich Zeit zu nehmen für die Weihnachtspost an liebe Menschen; die alte Blockflöte mal wieder hervorzusuchen; zu basteln oder die Nachbarin mit leckeren Keksen zu überraschen...

Es wird wieder Weihnachten! Und dies hat die Menschen auch in schwierigsten Zeiten ermutigt und gestärkt, denn „über denen, die da wohnen im finstern Land, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren!“

(Christa Siemers)

Weihnachten 2020 – anders als sonst

Beinahe ist es schon normal: Nichts ist in diesem Jahr wie gewohnt. Die Pandemie zwingt uns ein ums andere Mal, unsere gewohnten Abläufe abzuändern oder aufzugeben. Nun ist auch das Weihnachtsfest davon betroffen.

Es wird weniger Besuche geben und mehr Zeit zu Hause. Auch unsere Gottesdienste sind betroffen. Wir planen, ohne zu wissen, was am 24. Dezember möglich ist.

Bitte achten Sie deshalb auf alle aktuellen Ankündigungen auf unseren Webseiten, in Schaukästen und in der Tagespresse.

Hier in ankreuzen erfahren Sie auf den **Lokalseiten 19 bis 26**, wie wir bei Redaktionsschluss geplant haben. (Georg Ziegler)



Ideen für die Adventszeit

Das Weihnachtsfest 2020 wird anders gefeiert werden als in den vorherigen Jahren. Viele Familien werden genau überlegen, wie groß oder wie klein in diesem Jahr die Gruppe derer sein sollte, die sich trifft, um unvorhergesehene Ansteckungen zu vermeiden. Auch die Kirchen machen andere, kleinere Angebote. Zudem gibt es die Möglichkeit, einen Weihnachtsgottesdienst im Fernsehen zu schauen oder zu gucken, ob eine Gemeinde der Region etwas ins Internet gestellt hat.

Evangelische Andachten

★ mit Texten und Gebetsvorschlägen und mit Musik gibt es im Internet für jeden Sonntag unter www.michaeliskloster.de als „Gottesdienst zeitgleich“

Tipps für Ihre Weihnachtsandacht zu Hause

- ★ Kerzen anzünden und einen Moment der Stille halten
- ★ ein Weihnachtslied singen, z.B. „alle Jahre wieder“ oder „Stille Nacht“
- ★ die Weihnachtsgeschichte vorlesen (Bibel, Lukasevangelium, Kapitel 2, Verse 1-20)
- ★ Den Gedanken Raum geben: Was wünsche ich meiner Familie? Meinen Freunden? Anderen Menschen? Für die Welt? Worum bitte ich Gott heute? Wer möchte, spricht das laut aus.
- ★ Aufstehen. Eine/r spricht: Gott, segne mich und die Menschen, an die ich denke. Gott, segne diese Welt und gebe ihr Frieden. Gerechtigkeit und Liebe erfülle mein Leben, wo immer ich bin und was auch geschieht. Amen.
- ★ „O du fröhliche“ singen

Videokonferenz mit der Familie

★ Mit Besuchen wird es dieses Jahr so eine Sache: Wir wissen, dass gerade in größeren Besucherrunden eine Ansteckungsgefahr groß ist. Um sich dennoch zu sehen, kann man eine Videokonferenz zur Kaffeezeit verabreden. Eine/r aus der Familie kennt sich aus. Die oder der schickt den anderen rechtzeitig die Hinweise, wie es geht. Und dann wird je zu Haus Kaffee getrunken und erzählt – nur von den gemeinsamen Keksen naschen kann man dabei nicht.

(Alle Tipps: Birgit Spörl)

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

★ Sterne zählen – beim Spaziergang durch die Nachbarschaft werden alle Sterne gezählt, die ihr an den Fenstern, in den Häusern entdeckt. Vielleicht sind es am 3. Advent mehr als am 1. Advent? Wie ist es am Heiligen Abend? Wer selbst Sterne bastelt und an seine Nachbarn verschenkt, macht es noch spannender – die Sterndichte ist doch zu steigern! Wo steht eigentlich die Geschichte mit dem Stern von Bethlehem in der Bibel? Sie ist nachzulesen in der guten Nachricht nach Matthäus Kapitel 2, 1-12

Päckchen packen einmal anders

★ Zwanzig Jahre gab es den Aufruf, für Gefangene in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bremen Weihnachtstüten zu packen. Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen der JVA wird es in diesem Jahr nicht mehr möglich sein, fertig gepackte Tüten entgegenzunehmen. Pastor Christian Fischer und Diakon Richard Goritzka bitten deshalb in diesem Jahr um Geld-Spenden mit dem Verwendungszweck „Weihnachtsaktion JVA“ auf folgendes Konto:

★ **Kirche Bremen**
IBAN: DE62 2905 0000 1070 3330 08
BIC: BRLADE22XXX bei Nord /LB
Verwendungszweck: 36700 / 17060 Weihnachtsaktion JVA 2020

Wer bis Freitag, den 4. Dezember 10 Euro spendet, ermöglicht den Einkauf von Kaffee, Gebäck und weihnachtlichen Süßigkeiten für einen Inhaftierten. Die Weihnachtstüten werden Pastor Fischer und Diakon Goritzka dann bedürftigen Inhaftierten überbringen.



Die süßen Seiten der Weihnachtstage

Zwei Rezepte zum Ausprobieren aus dem Kreis unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Haselnuss-Küsschen

(von Sonja Hühnen, Pennigbüttel)

(für ca. 40 Kekse)

2 Eiweiß

140 g Zucker

160 g gemahlene Haselnusskerne

1 Prise Salz

1 Prise Zimt

ca. 40 Haselnusskerne

100 g Kuvertüre

1. Eiweiß und Salz ganz steif schlagen, den Zucker einrieseln lassen und dabei ständig weiterschlagen.
2. Gemahlene Haselnusskerne und Zimt locker unterheben.
3. Mit zwei Teelöffeln walnussgroße Häufchen auf ein gefettetes Backblech setzen.
4. In die Mitte jeweils eine Haselnuss drücken.
5. Im vorgeheizten Backofen bei 150 Grad etwa 15 – 20 Minuten backen.
6. Die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, die Unterseite der Kekse dabei bestreichen und auf einem Kuchengitter trocknen lassen.



Weihnachts-Igel

(von Waltraud Jaurisch, Pennigbüttel)

(für ca. 50 Kekse)

125 g Zartbitterschokolade

100 g Butter

75 g Zucker

Prise Salz

1 Ei

200 g Mehl

1 Eßl Kakao

2 Tl Weinsteinbackpulver

2 Tl Lebkuchengewürz

75 g Mandelstifte

Puderzucker

1. Schokolade in Stücken mit der Butter bei kleiner Hitze schmelzen
2. Zucker, Salz und Ei schaumig rühren
3. Mehl, Kakao, Backpulver und Gewürze dazugeben
4. Abgekühlte Schokoladenbutter unterkneten
5. Kleine Kugeln formen, auf Backblech setzen, 6-8 Mandelstifte in jede Kugel stecken
6. Im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad (Umluft) 8-10 min backen, evtl. mit Puderzucker bestreuen

Tipp:

www.advent-e.de

**Der Adventskalender
zum Zuhören**



Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, Kapitel 2

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, Damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebahr ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der

Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

**Kommunikations-
technik**

**Auf den Punkt
gebracht...**

**Sicherheits-
technik**

- ✓ Einbruchmeldeanlagen
- ✓ Störungs- und Videoüberwachung
- ✓ Zutrittskontrollen
- ✓ Rauchmelder

**Installations-
technik**

**Beleuchtungs-
technik**

**Industrie-
technik**

**elektro
olaf müller**

GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

...wir sorgen für
optimale Sicherheit!

Unter den Linden 21 • 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 04791/899360 • Mobil 01 51/12 00 44 61 • Fax 04791/5483

**Bestattungsinstitut
Murken**

Ausführung sämtlicher
Bestattungsangelegenheiten

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen

**27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15**

Tel.: (0 42 92) 12 75

Tel.: (04 21) 6 39 86 68

TAG u. NACHT

Wir sind für Sie da.

otten
BESTATTUNGEN

Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
 OttenBestattungenGmbH

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnken, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Eckhard Gering und Roland Hofer.

Gestaltung: Grafikatelier Behrens

Produktion: Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage: 16.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
Freitag, 8. Januar 2021**



Konfitüre

Unser Programm Konfitüre öffnet Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Tür in die Jugendarbeit. Aber auch Jugendliche, die nicht am Konfus teilnehmen, sind herzlich eingeladen.

Girls Only

... nur wir Mädels ganz unter uns! In diesem Jahr treffen wir uns ein paar Mal in lockerer Folge. Du kannst einmal teilnehmen oder auch mehrmals. Jedenfalls ist auch quatschen und chillen unter Mädels immer mit dabei.

Dienstag, 8.12.20, 17.00 – 18.30 Uhr:
Nikolaustest und andere adventliche Aktionen

Dienstag, 12.01.21, 17.00 – 19.30 Uhr:
Wir lösen einen Kriminalfall!

Gemeindehaus St. Marien, Findorffstr. 18, OHZ, Teilnehmerzahl: ca. 6
Wir begleiten euch: Johanna Moreike und Anne Puck

Werwolf Abend

Wir laden ein zu einer spannenden Nacht im Dusterwald. Nacht voller Intrigen, Verschwörungen und mysteriöser Geheimnisse. Ihr schlüpft in die Rollen der vielen unterschiedlichen Dorfbewohner und die ihrer nächtlichen Besucher. Dann entdeckt ihr die Geheimnisse des Dusterwalds. Zwischendurch werden auch andere Spiele gespielt und es gibt etwas zu essen und zu trinken!

St. Willehadi: 5.12.20

Ritterhude: 22.1.21

jeweils 18.00 – 0.00 Uhr

Kosten: 2,- Euro. Teilnehmerzahl: jeweils ca. 15

Wir begleiten euch: Hannes Kosak, Benny Korte, Jenni Gachov und viele andere.

Lichterhäuser und anderes - Holzwerkstatt

Unsere Werkstatt im Jugendkeller ist gut mit unterschiedlichem Werkzeug ausgerüstet. Du kannst ein Lichterhaus oder witzige Holzfiguren bauen oder eine eigene Idee umsetzen, die du vielleicht zu Weihnachten verschenken willst.

Freitag, 11. Dezember 2020,
16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindehaus St. Willehadi,

Am Kirchenplatz 3, OHZ.

Teilnehmerzahl: 4 - 6

Wir begleiten euch: Volker Austein und Team

Bouldern

Du hast Lust dich sportlich zu betätigen? Dann komm mit uns zum Bouldern! Wir fahren nach Bremen in die Boulderhalle „Linie 7“. Bouldern ist Klettern ohne Klettergurt an Felswänden oder künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Du kannst dir individuelle Routen suchen oder vorgegebene meistern.

Samstag, 16.1.21,

ca. 13.00 – 16.00 Uhr

(abhängig von coronabedingten
Buchungsmöglichkeiten)

Bequeme Kleidung, Getränke Kosten: 12,- Euro.
Teilnehmerzahl: ca. 10

Wir begleiten euch: Sven Evering, Hanno Walpuski, Aiyana Brünjes

Kurznachrichten aus der Arbeit
mit Kindern und Jugendlichen

Geht das? Adventskalender ohne Schokolade?

Corona zwingt dazu, neue Wege zu beschreiten. Bei Redaktionsschluss Mitte November sind Diakonin Anne Puck und ihr Kollege Volker Austein noch nervös: Kann ein Adventskalender ohne Schokolade „funktionieren“? An jedem Tag der Adventszeit wird sich unter dem Instagramaccount #evjuohz ein „Türchen“ öffnen. Dahinter verbergen sich von Jugendlichen gestaltete Überraschungen: Witziges, Nachdenkliches, Erbauliches, Erstaunliches für eine gesegnete Adventszeit.

Was läuft in 2021?

Zugegeben: Ob alles, was geplant wird, im kommenden Jahr auch stattfinden kann, wissen wir nicht. Aber das neue MOIN-Heft mit den Freizeiten und Aktionen der Evangelischen Jugend ist in Kürze „auf dem Markt“.

Immer aus „erster Hand“ informiert

Viele Neuigkeiten aus der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen enthält der „Newsletter“. Er wird auf Wunsch zugemailt, kann aber auch auf der Internetseite unter kirche-jugend.net heruntergeladen werden.



Vom Reiz der Freiräume und Vielseitigkeit

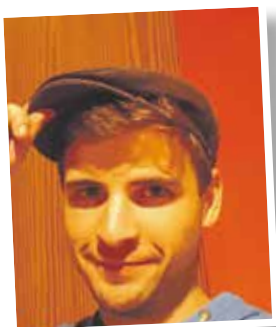
Warum Religionslehrerin, Pastorin, Diakonin und Diakon ihre Berufe schätzen



– VON VOLKER AUSTEIN –

Mehrere evangelische Kirchen in Norddeutschland werben unter jungen Menschen dafür, Religionspädagogik oder Theologie zu studieren. **Vom 22. – 24. Januar 2021** können sich die Interessierten im Jugendhof Sachsenhain ein Wochenende lang über die Möglichkeiten der Berufe Religionslehrerin oder -lehrer, Diakonin oder Diakon, Pastorin oder Pastor informieren. „Study the Spirit“ heißt das flotte Motto. Sind die Arbeitsfelder in Kirche und Schule wirklich so attraktiv?

Tony Sinke arbeitet als Diakon im Kreisjugenddienst und in der Region Schwanewede. Gute Erfahrungen als Jugendlicher brachten ihn dazu, in seiner Kirchengemeinde in Bremen-Aumund ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu machen. So lernt man auch den normalen Alltag kennen, erzählt er. Er schätzt die abwechslungsreichen Facetten des Berufs. Und die Vielseitigkeit der Gruppen und Generationen von Menschen, die „das Gleiche hoffen und glauben wie ich: Das am Ende alles gut wird.“



„Ich konnte meine Leidenschaft zu meinem Beruf machen“, sagt

Kathrin Beushausen,

seit 2018 Jahren Diakonin in Worpsswede. „Ich möchte weitergeben, was ich selbst erfahren habe und Menschen von einem Gott erzählen, der gut ist.“ Was ist das Schöne am Diakonin-Sein? Ihr fällt eine Menge ein: „Ich kann mir meine Zeit zum größten Teil selbst einteilen. Inklusive Ausschlafen. Ich darf Menschen und ihre Geschichten kennenlernen und kann ihnen helfen, über sich hinaus zu wachsen. Auf vielen Reisen mit Jugendlichen kann man alles Mögliche ausprobieren, ohne zwingend „erfolgreich“ sein zu müssen. Dabei darf ich mich selbst immer neu kennenlernen.“



Bereits seit vielen Jahren ist

Ute von Harten

Berufsschuldiakonin in Osterholz-Scharmbeck. „Der Reiz am Unterrichten ist der Freiraum, den du hast“, konstatiert sie bei unserer kleinen Umfrage. „Es sind immer Themen, die das eigene Leben betreffen können. Du hast in der Schule aber auch eine Vielfalt an Meinungen. Das musst Du akzeptieren können.“



Auch **Birgit Spörl,**

Pastorin in Ritterhude, hat ihre ersten Erfahrungen in der Kirche als Jugendliche im Mitarbeiterteam gesammelt. „Ich hatte sehr viel Spaß und wir konnten vieles gestalten. Da wollte ich gern weiterarbeiten.“ Besonders verbunden fühlt sie sich seit damals mit der Kinderkirche. Dort fand sie in den Geschichten der Bibel ein Fundament für ihren Glauben. Sie ist gern Pastorin.

Der Beruf ist so vielfältig. „Ich habe mit ganz unterschiedlichen Dingen zu tun. Und dass ich Menschen verschiedenen Alters begegne, gefällt mir auch gut.“



Schon mal daran gedacht, dass ein Schulpraktikum auch in einer Kirchengemeinde möglich ist? Immer wieder nutzen Jugendliche die Chance und verschaffen sich Eindrücke vom Berufsalltag in der Jugendarbeit oder einer Kirchengemeinde.

■ **Weitere Informationen** zum Schnupperprogramm der evangelischen Kirchen unter

www.study-the-spirit.de

Der Prediger und Sinnsucher

Pastor Eckhard Gering geht in den Ruhestand – Wir sagen DANKE!



Eckhard Gering

Foto: Gert Glaser

– VON SUPERINTENDENTIN
JUTTA RÜHLEMANN –

Die Zeit rast – und wir mit ihr. Und wir reiben uns verwundert die Augen, dass über 30 Jahre Dienst im Pfarramt vergangen sind. Und ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Am 31. Januar verabschieden wir Pastor Eckhard Gering in den Ruhestand.

26 Jahre davon hat Eckhard Gering maßgeblich die Geschicke der Kirchengemeinde St.

Gert Glaser:

„Die ideale Kombination von Frömmigkeit, Intellekt und Kreativität.“

Ute von Harten:

„Mit Eckhard gab es immer viel Theater (zum Beispiel bei der KiBiWo!) und es hat jede Menge Spaß gemacht!“

Volker Austein:

„Ich freute mich, als ich merkte, er lässt sich nicht von Hierarchien und hohen Funktionen beeindrucken. Eckhard bleibt nachdenklich und analysiert, was gut für Menschen ist und was nicht. Außerdem versteht er nicht nur viel vom Alten und Neuen Testament, sondern auch von 1. und 2. Bundesliga. Das ist mir sympathisch.“

Willehadi in Osterholz-Scharmbeck zusammen mit anderen bestimmt: im Kirchenvorstand, den er über viele Jahre geleitet hat, als Vertreter der Gemeinde im Kirchenkreistag, in vielen Dienstbesprechungen und Konferenzen. Viele haben ihn kennen gelernt im Konfirmandenunterricht, in der Kinderbibelwoche, bei Familienfreizeiten auf Spiekeroo, in Gottesdiensten, bei Taufen, Trauungen und Trauerfeiern, als Seelsorger und Berater.

In all diesen Begegnungen hat er sich eingebracht mit dem, was jeweils nötig war: mit Sachverstand, Kreativität, Humor, Intelligenz, Durchsetzungsvermögen, Fingerspitzengefühl, Kritik, Visionen. Und vor allem mit einer unbeirrbaren Überzeugung für die Sache Jesu Christi: Nie hat er sich leiten lassen von dem äußeren Schein oder Anschein einer Sache oder eines Zusammenhangs. Es war ihm in seinem Dienst immer ein Anliegen herauszufinden, was zu verkündigen war: die Provokation und Herausforderung des Glaubens oder das Tröstende und Tragende der biblischen Botschaft.

In Andachten und Predigten hat er nichts dem Zufall überlassen. Jedes Wort war gesetzt. Punktgenau. Immer dem Geheimnis des biblischen Textes auf der Spur im Ange-

sicht der aktuellen Herausforderungen seiner Gemeinde. Angereichert mit dem Wissen aus Soziologie, Politik und anderen Humanwissenschaften. Und einer großen Portion gesundem Menschenverstand und oftmals mit Wortwitz und tiefgründigem Humor.

Daraus schöpfte Eckhard Gering seine pastorale Identität: Prediger und Sinnsucher wollte er für die Gemeinde sein. Nicht Amtsperson mit Autorität und Leistungsanspruch. Doch streitbar, wenn es um die Sache ging.

Dies alles ist nicht vorbei mit dem Eintritt in den Ruhestand. Der interessierte, zugewandte und im besten Sinne des Wortes kritische Eckhard Gering bleibt uns erhalten als Gemeindemitglied. Doch die Verantwortung für ein Pfarramt gibt er ab und orientiert sich neu in einer für ihn und seine Familie neuen Zeit. Von Herzen wünschen wir ihm, dass er tief durchatmen kann und die Dinge in Gottes Hand und die Hände anderer abgeben kann. Wir sagen DANKE! Und wünschen Eckhard Gering und seiner Frau Anneruth für die kommende Zeit von Herzen Gottes Segen!

Mehr dazu siehe Seite 22 + 23

Caroline Schneider-Kuhn:

„Eckhard Gering ist ein genialer Prediger! Egal ob Taufen, Konfirmationen, Familien-Gottesdienste oder ein Gottesdienst im Rahmen der Orgeltage: Er schafft es, alle Anwesenden anzusprechen und ihnen etwas Bleibendes mit auf den Weg zu geben. Bei der internen Arbeit hatte er stets die gesamte Gemeinde im Blick. Seine Haltung, seine Einstellung waren für mich vorbildlich: bescheiden und immer ‚in der Sache‘ unterwegs.“

Birgit Spörl:

„Eckhard Gering hat viel für die Region gearbeitet und Dinge vorangebracht, dafür bin ich dankbar. Ich schätze vor allem auch seine Predigten und Andachten sehr.“

Danke

Georg Ziegler:

„Eckhard Gering hat pointierte, kritische Kommentare abgegeben und mich überrascht mit seinen Ansprachen und ihren Wendungen.“



Eckhard Gering in der KKT-Sitzung Anfang 2019

Foto: Hofer

40 Jahre 1979 2019

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN

Garten- und Landschaftsbau & Baumpflege



- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau



Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH · Worpsswede
 Geschäftsführer: Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflanze und Wilfried Thalmann

Wir setzen die Arbeit im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Geschäftsführers Günter Hildebrandt fort.

**Mit uns geht
viele besser.**



**Ambulante &
häusliche Pflege**

Marina Wähnke
Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



LBS IMMOBILIEN

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Verbindlich, persönlich und sympathisch erfolgreich.



„Als Expertin für die Vermarktung und den sicheren Verkauf von Immobilien aus Erbengemeinschaften, Scheidungen oder Trennungen, sowie alte und betreute Immobilien, biete ich Ihnen mit viel Sachverstand und Fingerspitzengefühl meinen Rundum-Immobilienbegleitservice.“

Sandra Feuerborn
LBS Immobilienberaterin für OHZ und Region
Bahnhofstr. 115 (nahe Marktplatz)
27711 Osterholz-Scharmbeck
04791-966114 · 0163-6316414
Sandra.Feuerborn@lbs-nord.de



*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018.

Alte Apotheke
.....ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
Haarmineralstoff-Analysen
Naturheilkunde
Biochemie
Homöopathie
Hautanalyse mit
individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Diakonie

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises

Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstr. 5, 27711 OHZ
Tel.: 04791/80680; Fax: 80699
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
www.diakonisches-werk-ohz.de

Allgemeine soziale Beratung

Tel. 04791/806-84/80

Ambulanter Hospizdienst

- Begleitung am Lebensende
(24 Std. Rufbereitschaft) Tel. 04791/13 572
- Trauerbegleitung für Erwachsene,
Tel.: 04791/13 572
- Trauercafé
jeden ersten Sonntag im Monat,
Tagesstätte Altes Museum,
15.00 Uhr
- Regelmäßige Trauergruppen

Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Findorffstr. 21, Tel. 04791/980664
www.anderland-ohz.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. 04791/806 82/ 83/ 95

Jugendhilfe

Beratung straffälliger junger
Menschen/Konfliktschlichtung
Tel. 04791/806 90/91

Migrationsarbeit

Tel. 04791/80693

Praxis für Ergotherapie

Hundestr. 9, Tel. 04791/502 28 66

Schuldnerberatung

Tel. 04791/80685

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 04791/8068 4

Tagesstätte im Alten Museum

für psychisch kranke und
seelisch behinderte Menschen
Hundestr. 11,
Tel. 04791/5388

Das Café für psychiatrieerfahrene
und -unerfahrene Menschen
Hundestr. 11, Tel. 04791/53 88

Das Gästehaus

Wärmestube, Osterholzer Tafel

Loger Str. 10
Tel. 04791/986776 oder 80680

Diakonie-Stiftung Osterholz

c/o Diakonisches Werk
Tel. 04791/80680

Team bietet Unterstützung

Qualifizierte Hilfe für Schwangere und ihre Familien



Angelika Meurer-Schaffenberg ist Ansprechpartnerin für schwangere Frauen und deren Familien.

– VON ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG –

Angelika Meurer-Schaffenberg ist Ansprechpartnerin für schwangere Frauen und deren Familien. Ebenso hat sie ein Ohr für Fragen, die in der Zeit nach der Geburt auftauchen. „Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit den Kleinen sind für viele Eltern und vielleicht schon vorhandene Geschwister eine besondere Zeit. Frauen, die schwanger werden, erleben oft körperliche und seelische Veränderungen, die manchmal eine Herausforderung darstellen“, weiß die Sozialpädagogin.

Unabhängig davon, ob das Wunschkind erwartet wird oder die Schwangerschaft ungewollt ist, seien die Frauen und ihr Umfeld wie der Vater oder weitere Kinder mit Veränderungen konfrontiert.

Magdalena Windey, die früher für die Fachstelle der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung zuständig war, vertritt Angelika Meurer-Schaffenberg, wenn diese im Urlaub ist.

**Die Kolleginnen möchten Frauen
in dieser Situation bestmöglichst
unterstützen.**

Deswegen stehen sie nicht nur für Gespräche zur Verfügung, sondern haben auch die Möglichkeit, finanzielle Mittel über die Mutter-Kind-Stiftung zu beantragen. Dabei ist das Bruttoeinkommen entscheidend. Für ein

Paar mit einem Kind liegt die Fördergrenze beispielsweise bei 3431 Euro, eine alleinstehende Frau ebenfalls mit einem Kind unter 5 Jahren erhält Hilfe, wenn das Bruttoeinkommen 2569 Euro unterschreitet.

**Als Teil des Netzwerkes
„Frühe Hilfen“ können die
Beraterinnen auch an weitere
Stellen vermitteln, die das
Leben erleichtern.**

Zum Beispiel gibt es eine Kooperation mit dem Familienservice des Landkreises, der unter anderem Elterncafés organisiert oder gut über Familienhebammen Bescheid weiß.

**„Egal, über welches Thema wir
sprechen, wir unterliegen immer
der Schweigepflicht,“**

versichern die Mitarbeiterinnen. Dies gilt in besonderem Maß für Frauen, die über einen Schwangerschaftsabbruch nachdenken. Hier schreibt der Gesetzgeber sogar eine anonyme Beratung vor.

■ **Angelika Meurer-Schaffenberg** ist unter der Telefonnummer 04791/80684 zu erreichen, die E-Mailadresse lautet angelika.meurer@evlka.de.

Vom Feld direkt auf die Schulbank

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe gegen Kinderarbeit auf den Philippinen



Kinder müssen schon früh auf den Feldern mitarbeiten.

Auf der philippinischen Insel Negros arbeiten tausende Minderjährige auf Zuckerrohrplantagen: Sie pflanzen, jäten, helfen bei der Ernte. So auch die zehnjährige Reyca Jay und ihre Geschwister. Ohne die Unterstützung der Kinder kämen ihre Eltern nicht über die Runden.

Wenn's gut läuft, verdient ihr Vater Randy Occeñola am Tag 150 Peso, keine drei Euro. „Das reicht nicht einmal für unsere Tagesration Reis“, sagt seine Frau Janet. Auch sie arbeitet als Tagelöhnerin auf den Plantagen. Ihre beiden Töchter Karylle und Reyca sind noch zu schwach, um Zuckerrohr zu schlagen. Doch die beiden Mädchen, acht und zehn Jahre alt, helfen dennoch mit: Karylle und Reyca Jay kriechen einem großen Wasserbüffel hinterher, stecken Setzlinge in den Boden, häufen Erde auf – ohne Werkzeug, mit bloßen Händen.

Eigentlich ist auch auf den Philippinen Kinderarbeit gesetzlich verboten. Eigentlich müssten Karylle und Reyca Jay in der Schule sein. Die Realität aber sieht anders aus. „Es

fehlt in vielen Teilen des Landes schlicht an Kontrolle“, sagt Gemma Estoya. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin für Quidan Kaisahan, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. „Nur, wenn die Eltern einen Weg aus der Armut finden, haben die Kinder eine Chance“, sagt Gemma Estoya.

Das aktuelle von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 1.665 Kinder und deren Familien. Sie erhalten unter anderem kostenlose Schulmaterialien und Förderunterricht. Ihre Eltern werden in nachhaltigen Anbaumethoden geschult und bei der Gründung von Kleinstunternehmen unterstützt. Mindestens eine Stunde braucht Reyca Jay für den Weg zur Schule: Hand in Hand marschiert sie mit ihrer Schwester Karylle durch die Zuckerrohrfelder. Jeden Morgen stehen sie um fünf Uhr auf. Seit Langem hat die Zehnjährige keine Stunde mehr verpasst. Ein Startpaket von Quidan Kaisahan versorgt sie mit Schulheften und Kulis.

Janet Occeñola und ihr Mann sind zwar dankbar für die Unterstützung, doch die

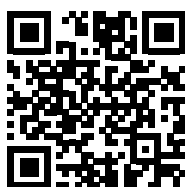
Mutter sagt: „Wir wollen nicht abhängig sein, sondern endlich auf eigenen Beinen stehen.“ Die beiden haben schon Zukunftspläne geschmiedet. „Auf der Parzelle meiner Eltern wollen wir Wasserbüffel züchten und die Tiere dann an die Nachbarn vermieten“, sagt Randy Occeñola. „So hätten wir ein Einkommen, das unabhängig von der Plantagenarbeit ist.“ „Unsere Kinder haben so große Träume. Wir werden alles tun, damit sie in Erfüllung gehen.“

Übrigens: Das Netzwerk von Quidan Kaisahan bewährt sich zurzeit gerade in der Corona-Zeit und sorgt dafür, dass Corona-Hilfen auch bei den Armen in den abgelegenen Dörfern ankommen.

Brot für die Welt fordert von der Bundesregierung ein Lieferkettengesetz.

Die Ausbeutung von Kindern ist eines der Themen, denen sich die „Initiative Lieferkettengesetz“ widmet, an der sich auch Brot für die Welt beteiligt. Ziel ist, dass Verstöße deutscher Unternehmen gegen Menschenrechte und Umweltstandards rechtliche Konsequenzen haben. Unternehmen sollen für Schäden haften.

Bislang wird rücksichtsloses Handeln von Unternehmen finanziell faktisch belohnt. Manche Unternehmen engagieren sich schon jetzt verstärkt für die Achtung der Menschenrechte und den Umweltschutz. Diese Unternehmen dürfen nicht länger gegenüber verantwortungsloser Konkurrenz benachteiligt werden. Die Initiative Lieferkettengesetz will, dass alle Unternehmen Menschenrechte und Umweltstandards achten. Andere europäische Länder haben bereits entsprechende Gesetze verabschiedet, etwa zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit in Lieferketten. Das braucht es auch in Deutschland. Die Initiative Lieferkettengesetz fordert deshalb, dass die Bundesregierung ein Gesetz zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen beschließt! Zum Schutz der Menschen und der Umwelt.



<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spende6/>

Spende für Brot für die Welt - ganz einfach

Sie suchen einen einfachen, schnellen Weg für eine Spende an Brot für die Welt? Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den abgedruckten Barcode und schon erscheint das Spendenformular, in das Sie nur wenige Eintragungen vornehmen müssen. Übrigens können Sie auf diese Weise auch per Lastschrift spenden, die Teilnahme am Online-Banking ist nicht Voraussetzung. Spendenmöglichkeit auch in vielen Gottesdiensten der Weihnachtszeit.



Gottesdienste zu Weihnachten

St. Johannes

Ritterhude

24. Dezember Heiligabend

12.00 Uhr **kurze Gottesdienste**
und mit Krippenspiel,
13.00 Uhr Diakonin Anne Puck

um 15.00, 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr:
kurze Weihnachtsgottesdienste
Pastorin Birgit Spörl

um 22.00 und 23.00 Uhr:

kurze Christnachtgottesdienste,
Vikarin Annerose de Cruyenaere

Es ist eine Anmeldung erforderlich:
siehe Seite 19

25. Dezember Gottesdienst

10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

St. Marien

Osterholz

24. Dezember Heiligabend

15.30 Uhr **Christvesper**
mit Krippenspiel
17.30 Uhr **Christvesper**

WICHTIG:

Beide Gottesdienste finden im Freien
statt in der Museumsanlage.
Nur wer eine Eintrittskarte hat,
kann eingelassen werden.
Bitte einen Klappstuhl mitbringen.

Info siehe auch Seite 25

25. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe**
Pastor Ziegler

Emmausgemeinde

Pennigbüttel

24. Dezember Heiligabend

15.30 Uhr **Stationengottesdienst**
bis – siehe Seite 26 –
17.30 Uhr „Auf dem Weg nach Bethlehem“
Pastorin Christa Siemers

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**
Pastorin Christa Siemers

Wünsche zur Weihnachtszeit

Die Mitarbeiter/innen von
„ankreuzen“ wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes und friedvolles
Weihnachtsfest und alles Gute
im Neuen Jahr.

St. Willehadi

Scharmbeck

24. Dezember Heiligabend

14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Weihnachtlicher Stationenweg
durch die Kirche für Familien mit Kindern

17.00 Uhr – 23.00 Uhr

20-Minuten-Andachten zum Heiligabend
jeweils um:

17.00 Uhr, 17.40 Uhr, 18.20 Uhr, 19.00 Uhr,
19.40 Uhr, 20.20 Uhr, 21.00 Uhr, 21.40 Uhr,
22.20 Uhr und 23.00 Uhr.

Einlass nur nach vorheriger
Anmeldung unter
Tel. 04791 5020496
oder im Internet
Mo-Fr von 17 bis 18 Uhr
in der Zeit vom 1. bis 23.12.
Info siehe Seite 24

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr **Gottesdienst**
mit Pastor Gert Glaser

15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Weihnachtlicher Stationenweg
durch die Kirche

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr **Gottesdienst**
mit Liederwünschen
mit Pastorin Susanne Bömers

15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Weihnachtlicher Stationenweg
durch die Kirche

Friedenskirche

Scharmbeckstotel

24. Dezember Heiligabend

16.00 Uhr **Christvesper**
Pastor Enno Kückens

17.30 Uhr **Christvesper**
Pastorin Anke Diederichs

auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus;
nähere Hinweise zum Ort und zur
Anmeldung auf unserer Seite 21



St. Johannes Ritterhude

Dezember

06.12. Gottesdienst

10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

13.12. musikalische Andacht

17.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl und
Lars Blumenstein an der Orgel

20.12. Gottesdienst

10.00 Uhr mit Krippenspiel
Diakonin Anne Puck und
Pastorin Birgit Spörl

24.12.- 26.12. Weihnachtsgottesdienste siehe Seite 13

31.12. Gottesdienst

17.00 Uhr Vikarin Dr. Annerose de Cruyenaere

Januar 2021

**01.01. Regionaler Neujahrs-
gottesdienst in St. Marien**
17.00 Uhr mit festlicher Musik (siehe S. 16)
Pastorin Birgit Spörl

03.01. Gottesdienst

10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

17.01. Gottesdienst

10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

24.01. Gottesdienst

10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

31.01. Gottesdienst

10.00 Uhr P.i.R. Ulrich Marahrens



Friedenskirche Scharmbeckstotel

Dezember

13.12. 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst
Lektor Peter Kutzke

24.12.- 26.12. Weihnachtsgottesdienste siehe Seite 13

31.10. Silvester

17.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
Pastor Enno Kückens

Januar 2021

**01.01. Regionaler Neujahrs-
gottesdienst in St. Marien**
17.00 Uhr mit festlicher Musik (siehe S. 16)
Pastorin Birgit Spörl

10.01. Gottesdienst

10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

24.01. Abendgottesdienst

18.00 Uhr Pastor Enno Kückens



St. Willehadi Scharmbeck

Dezember

ab 02.12. „mittendrin“ Andachten
19.00 Uhr **mittwochs, siehe Seite 16**

06.12. Gottesdienst

10.00 Uhr **zum 2. Advent**
mit Pastor Eckhard Gering

13.12. Gottesdienst

10.00 Uhr **zum 3. Advent**
mit Pastorin Susanne Bömers

20.12. Gottesdienst

10.00 Uhr **zum 4. Advent**
mit Pastor Gert Glaser

24.12.- 26.12. Weihnachtsgottesdienste siehe Seite 13

27.12. Gottesdienst

10.00 Uhr mit Pastor Eckhard Gering

31.12. Gottesdienst

17.00 Uhr **zum Altjahrsabend**
mit Pastor Gert Glaser

Januar 2021

03.01. Gottesdienst

10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser

10.01. Gottesdienst mit Auslegung der Jahreslosung

10.00 Uhr mit Pastorin Susanne Bömers

17.01. Gottesdienst

10.00 Uhr mit Pastorin Susanne Bömers

23.01. 2. Gottesdienst für Mitarbeitende auf Einladung

24.01. Gottesdienst

10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser

31.01. Gottesdienst

10.00 Uhr **zur Verabschiedung
von Pastor Eckhard Gering**
Superint. Jutta Rühlemann



St. Marien

Osterholz

Dezember

13.12. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

20.12. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

24.12-26.12 Weihnachtsgottesdienste
siehe Seite 13

31.12. Gottesdienst
17.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

Januar 2021

01.01. Regionaler Neujahrsgottesdienst in St. Marien
17.00 Uhr mit festlicher Musik (siehe S. 16)
Pastorin Birgit Spörl

10.01. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

24.01. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

Wer zum Gottesdienst in St. Marien abgeholt werden möchte, wende sich bitte an Erika Backhaus, Telefon: 41 86.



Emmaus

Pennigbüttel

Dezember

06.12. 2. Advent Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

20.12. 4. Advent Gottesdienst
18.00 Uhr **Adventliche Spätschicht**
Pastorin Christa Siemers

24.12-26.12 Weihnachtsgottesdienste
siehe Seite 13

31.12. Silvester Gottesdienst
18.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

Januar 2021

01.01. Regionaler Neujahrsgottesdienst in St. Marien
17.00 Uhr mit festlicher Musik (siehe S. 16)
Pastorin Birgit Spörl

03.01. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

17.01. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

31.01. Spätschicht
17.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

Weitere Gottesdienste

St. Willehadi in Hülseberg

25.12. Weihnachtsgottesdienst

9.30 Uhr Pastor Eckhard Gering

St. Willehadi in Garlstedt

24.12. Christvesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr auf dem Sportplatz

Pastor Gert Glaser

St. Willehadi in Ohlenstedt

25.12. Weihnachtsgottesdienst

10.30 Uhr Pastor Eckhard Gering

Kindergottesdienst

Ritterhude St. Johannes:

Kinderkirche in Ritterhude

Kinderkirche jeden ersten Freitag im Monat
um 15.30 Uhr im Gemeindehaus
in der Hegelstraße 2a

4. Dezember, im Januar keine Kinderkirche wegen der Ferien

Scharmbeckstotel Kinderkirche

Jeden dritten Freitag im Monat,
von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Pennigbüttel Emmaus:

Emmäuse-Kunterbunte Kinderkirche
Freitags, 16.00 - 18.00 Uhr, monatlich
Kontakt: Diakon Volker Austein, Tel.: 899855

Osterholz St. Marien

15. Januar 15 - 17 Uhr - Kinderkirche,
im Martin-Luther-Saal, Team

Jugendgottesdienst

„Achtzehnte Nacht“ in St. Willehadi

Diakon Volker Austein

22. Januar, 18.18 Uhr

Andachtszeiten in den Seniorenheimen

soweit wieder möglich

in Ritterhude:

Im Wohnpark am Dammgut:

Jeden ersten Freitag im Monat um 16.00 Uhr
zur Zeit keine Andachten

Im Haus Christian: jeden ersten Mittwoch
im Monat nach Absprache (Corona-Regelungen)

2. Dezember und 6. Januar 2021

in Osterholz-Scharmbeck

Im Haus am Hang

jeden Dienstag um 9.30 Uhr

**Im Haus am Barkhof
wieder wenn möglich**

Ein alter Brauch: Kurrende-Singen

Wir kommen zu Ihnen und singen oder spielen Weihnachtslieder



– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

In diesem Jahr ist alles anders und liebevoll gewonnene Traditionen wie das Spielen des Posaunenchores auf dem Weihnachtsmarkt oder die Veranstaltung „Singt Weihnachten“ in der Willehadi-Kirche können nicht stattfinden. Aber diese Zeit hat eben auch den Charme, sich etwas Neues ausdenken zu müssen und so entstand die Idee der „Kurrende“.

Als Schüler zog Martin Luther einst singend mit der Kurrende umher. Der Begriff kommt vom lateinischen Wort „currere“ für „laufen“. In der evangelischen Tradition, besonders in Sachsen, bezeichnet man Kinderchöre bis heute als „Kurrenden“. Die sind seltener geworden, doch in einigen Gegenden lebendig geblieben – etwa im Erzgebirge.

Die Scharmbecker Kantorei und der Posaunenchor Osterholz-Scharmbeck möchten an diese Tradition anknüpfen und haben sich ein schönes Angebot überlegt:

**an allen Advents-Wochenenden
erfüllen die Sänger*Innen
und Bläser*Innen
Ihre Musik-Wünsche!**

Sie würden gerne vor Ihrem Haus oder in Ihrer Straße Weihnachtslieder live gesungen hören? Sie kennen jemanden, der erkrankt ist und sich über Weihnachtslieder gespielt vom Posaunenchor freuen würde? Die alte Dame von nebenan hört Weihnachtslieder so gerne, kann aber im Moment nicht in die

Kirche kommen? Sie möchten sich oder anderen eine Freude bereiten?

Dann rufen Sie uns an!

Wir nehmen Ihre Wünsche was Ort und Zeit angeht entgegen, koordinieren alle eingegangenen Anfragen und vereinbaren dann mit Ihnen den endgültigen Termin.

Die Sänger*Innen der Scharmbecker Kantorei stehen an allen Adventssonntagen (nachmittags) bereit, die Mitglieder des Posaunenchores an den Samstagen.

■ **Anfragen an die Sänger richten Sie bitte** an Caroline Schneider-Kuhn (T: 04791-905 404 und caroline.schneider-kuhn@willehadi.de).

■ **Die Koordination für den Posaunenchor** übernimmt Rüdiger Suckert (T: 04791-8616 zwischen 17.00 und 20.00 Uhr oder rsuckert@t-online.de).

■ **Ab dem 25.11.** nehmen wir Ihre Anfragen gerne entgegen!

Damit noch mehr Menschen etwas von dieser Aktion haben, freuen sich die Musizierenden über eine Spende, die zu 100% an die Odachlosenhilfe der Malteser (www.malteser.de) weitergeleitet wird.

Festliche Musik zu Neujahr

Wie laden ein zum regionalen Gottesdienst in St. Marien



– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

Im regionalen Gottesdienst **am Neujahrstag in der Klosterkirche St. Marien** erklingt festliche Musik: **ab 17.00 Uhr** erklingen Kompositionen für 3 Trompeten, Pauken und Orgel. Ausführende sind Florian Kubiczek, Jakob und Ingo Müller (Trompeten), Lukas Kuhn (Pauken) und Caroline Schneider-Kuhn (Orgel). Die Predigt hält Pastorin Birgit Spörl aus Ritterhude.

- **Online-Anmeldung unter:**
<https://stmarienhofz.gottesdienst-besuchen.de>
- **Telefon-Anmeldung unter:**
04791 899 851

Musikalische Andachten am Mittwoch, 19 Uhr

„mittendrin“ wird mit neuen Terminen auch in **2021** fortgesetzt

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

02.12. 19 Uhr	Es singen die Männerstimmen der Scharmbecker Kantorei, Superintendentin Jutta Rühlemann
09.12. 19 Uhr	Kristine Raffauf: Violoncello, Caroline Schneider-Kuhn: Orgel, Superintendentin Jutta Rühlemann
16.12. 19 Uhr	Nina Böhlke: Gesang, Caroline Schneider-Kuhn: Orgel, Superintendentin Jutta Rühlemann
23.12. 19 Uhr	„Night before Christmas“: eine Andacht von Jugendlichen für Jugendliche, Diakon Volker Austein
30.12. 19 Uhr	„Swinging Christmas“: Lukas Kuhn: Percussion, Caroline Schneider-Kuhn: Orgel, Superintendentin Jutta Rühlemann
06.01. 19 Uhr	Vokal-Musik zu Epiphania, Superintendentin Jutta Rühlemann
13.01. 19 Uhr	Lea Suter (Worpswede): Orgel, Superintendentin Jutta Rühlemann
20.01. 19 Uhr	Heike Wellmann: Gesang, C. Schneider-Kuhn: Orgel, Superintendentin Jutta Rühlemann
27.01. 19 Uhr	Geistlicher Liederabend zu Dietrich Bonhoeffer, Stefanie Golisch: Gesang und E-Piano, Pastor Gert Glaser



Wir machen das Beste daraus -

Kirchen und Kino in der Corona-Zeit



So weit die Corona-Regelungen es zulassen - das ist das Motto für die laufende Staffel von Kirchen und Kino. Im OSCAR wird es eine professionelle Ent- und Belüftungsanlage geben, aber wann sie installiert werden kann, ist noch offen. Auf jeden Fall erhalten Sie so viele Karten wie Sitzplätze möglich sind über die Internet-Seiten des Kinos: osterholz.cineprog.de, oscar-kulturspielhaus.de



Der Film im Dezember „**Sorry we missed you**“ stammt vom britischen Regisseur Ken Loach, dessen Filme schon öfter bei Kirchen und Kino zu sehen waren. Er widmet sich den „kleinen Leuten“, den sozialen Verwerfungen unserer Gesellschaft, aber immer mit einem freundlichen, solidarisches Blick. Im Mittelpunkt des Films steht eine kleine, liebevoll verbundene Familie, die mit prekären und unmenschlichen Arbeitsbedingungen ringt. Mit großer Zärtlichkeit sammelt Regisseur Ken Loach feine Beobachtungen des Arbeits- und Familienalltags, macht aber auch den ungeheuren Druck spürbar, der dieser hart arbeitenden Familie die Luft zum Atmen nimmt. Ein Arbeiter aus Newcastle fängt als selbstständiger Bote bei einem Paketservice an, während seine Frau, eine

Altenpflegerin, zugunsten des erforderlichen Transporters auf ihr Auto verzichtet und fortan ihre Klienten mit dem Bus abfährt. Die Illusion unternehmerischer Freiheit zerbricht allerdings schnell an den unfairen und ausbeuterischen Bedingungen. Diese wirken sich bald auch auf seine gesamte Familie aus. Packendes und tief berührendes Drama über die Versprechen der neoliberalen Arbeitswelt und die Folgen der Selbstausbeutung für die Betroffenen, das durch die Einfühlsamkeit seiner Figurenzeichnung die Erosion des Zusammenhalts in einer Familie erfahrbar macht.



Im neuen Jahr folgt „**Ein verborgenes Leben**“. Der amerikanische Filmemacher Terrence Malick erzählt vom Bauern Franz Jägerstätter, der während der NS-Diktatur den Kriegseinsatz verweigerte, weil der Kampf mit der Waffe nicht mit seinem christlichen Glauben vereinbar sei. Anfang der 1940er-Jahre gerät der tiefgläubige oberösterreichische Bauer Franz Jägerstätter in einen Gewissenskonflikt, als er für die Nationalsozialisten in den Krieg ziehen soll. Trotz aller Anfeindungen in seinem Dorf verweigert er den Eid auf Hitler und wird 1943 wegen „Wehrkraftersetzung“ zum Tode verurteilt. Malick eignet sich diesen historischen Stoff in seiner unverwechselbaren Weise an und verwebt ihn zu einem leisen und bewegenden Bekenntnis für eine Ethik des Widerstands und des reinen Gewissens.

■ **Wenn Sie ausführliche Vorabinformationen zu den Filmen wünschen, schreiben Sie eine Mail an:** Gering@willehadi.de und wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf.

Kirchen und Kino sonntags, 18.00 Uhr, im OSCAR Kultur-Spiel-Haus, Klosterkamp 9 (Ecke Gartenstraße) in Osterholz-Scharmbeck, Eintritt 5 € www.kirchen-und-kino.de ■ **Achtung: Karten nur online im Vorverkauf** ■

Termine

So. 6. Dezember – Sorry we missed you
10. Januar 2021 – Ein verborgenes Leben

Vortrag zur Weltordnung wird verschoben

Loccumer Kreis begrüßt Dr. Thomas Müller-Färber am 21. Januar 2021

– VON HEINRICH GRÜN –

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch beim Loccumer Kreis auf die Durchführung des Programms aus. Der für **den 19. November 2020** vorgesehene Vortrag mit dem Titel

„Zusammenwachsen oder auseinanderdriften?“ über „Die Weltordnung nach den US-Wahlen“,

wie es im Untertitel heißt, wurde verschoben. Die Veranstaltung **ist jetzt am 21. Januar 2021** geplant, einen Tag nach der Amtseinführung des neuen Präsidenten der USA. Unverändert bleibt es beim Referenten Dr. Thomas Müller-Färber, Studienleiter der Evangelischen Akademie Loccum für Internationale

Politik und dem Veranstaltungsort St.-Willehadi-Kirche in Osterholz-Scharmbeck sowie dem **Beginn um 19.00 Uhr**. Wir bitten wegen der eingeschränkten Platzanzahl um telefonische Anmeldung bei der Superintendentur, Tel. 04791/806-50 (Mo.-Do. von 10-13 Uhr). **Etwaige Änderungen** und weitere wichtige Infos werden laut Loccumer Kreis auf den Internetseiten www.loccumer-kreis.de unter dem Stichwort START bekanntgeben. Siehe auch die Berichte in den Tageszeitungen.



Dr. Th. Müller-Färber



Frauenseminare erst im Frühjahr

Das Frauenseminar in Ritterhude wird wegen der Pandemie erst im nächsten Frühjahr wieder Vorträge und Veranstaltungen anbieten. Wir wünschen allen: Bleiben Sie gesund!

Ein Ort für Lebensqualität

Dauerpflege – Kurzzeitpflege – Betreutes Wohnen

Wir bieten ein Zuhause und möchten den Lebensabend der Bewohner so mitgestalten, dass sie in Würde altern dürfen. Über die professionelle Pflege hinaus, gibt es bei uns viele Gelegenheiten gemeinsam zu spielen, zu lachen und zu feiern.



Kolde Würde 2, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 8148 - 0 Fax 04292 8148 - 48
info@haus-christian.de www.haus-christian.de

Sie möchten eine
Anzeige schalten?

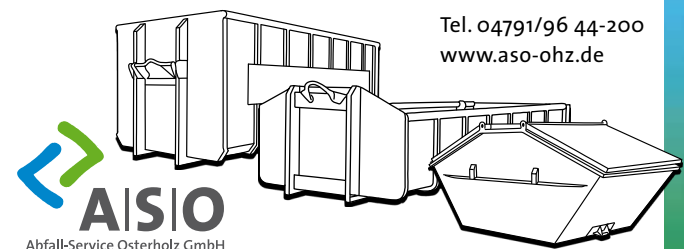
Wir freuen uns über Ihren
Kontakt unter

**Tel. 04292/2911 (Pastor Enno
Kückens) oder per Mail unter
Enno.Kueckens@ewetel.net.**



Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz

Ihr Containerdienst



Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de

...direkt
am
Scharmbecker
Friedhof.

Wir planen
gemeinsam mit Ihnen
das persönliche Grabmal.
Helfen bei der Auswahl des
geeigneten Grabsteins sowie
der Grabumrandung.

KOCH & PEPPER
kp
Grabmale

Lange Str.13
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel. & Fax (04791)
96 41 060



Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

BEERDIGUNGSIONSTITUT K-H Lilienthal & Sohn OHG

*Ihr zuverlässiger Helfer in den
schweren Stunden*

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4

Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13

Tel.: 04793 / 957667

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.



*Z*uhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

**EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.**

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE



Diesmal feiern wir **Weihnachten** anders

Mit Voranmeldung und geändertem Programm bereiten wir uns aufs Fest vor



Szene vom Krippenspiel in Ritterhude 2019

Foto: Birgit Spörl

– VON BIRGIT SPÖRL –

Was wird mit Weihnachten? Während ich dies schreibe, ist „lockdown“ – es steht zu hoffen, dass sich die Lage bis zum Dezember zum Besseren entwickelt. In welchem Rahmen sich Familien angesichts des Infektionsrisikos sinnvoll treffen können, ist noch offen.

Und in der Kirche? Wir wollen für Sie da sein. Aber sicher ist: Auch die Weihnachtsgottesdienste können in diesem Jahr nicht so stattfinden wie sonst. Wir können nur wenige Plätze der Kirche besetzen, müssen Besucherdaten aufnehmen, Gottesdienste zeitlich verkürzen, viel lüften und werden nicht singen. In diesem Jahr ist der Besuch eines Gottesdienstes an Heiligabend nur mit Voranmeldung möglich. Das bedeutet auch, dass wir ein anderes Programm anbieten als sonst. Alle, die daheimbleiben, verweisen wir auf die Angebote des Fernsehens - und auf unsere Homepage www.kirche-ritterhude.de: Sollte es technisch und rechtlich möglich sein, werden wir zumindest das Krippenspiel dort zur Verfügung stellen.

„Wir wollen vor allem, dass Sie gut und sicher Weihnachten feiern können – ob in der Kirche oder zuhause. Ihnen allen wünschen wir Gottes Segen und der Welt Gottes Frieden!“

An Heiligabend sind folgende Gottesdienste geplant:

12.00 und 13.00 Uhr:
kurze Gottesdienste mit Krippenspiel,
Diakonin Anne Puck

15.00, 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr:
kurze Weihnachtsgottesdienste,
Pastorin Birgit Spörl

22.00 und 23.00 Uhr:
kurze Christnachtgottesdienste,
Vikarin Annerose de Cruyenaere

Wir sind noch dabei ein Anmeldeverfahren zu entwickeln.

Neuigkeiten erfahren sie dazu auf der homepage www.kirche-ritterhude.de ab der ersten Dezemberwoche und unter

der **Telefonnummer 04292 366080**.

Auf der homepage wird wahrscheinlich ein **digitales Anmeldeverfahren** zur Verfügung stehen. Auch über die **Telefonnummer 04292 366080** können sie sich zu bestimmten Zeiten anmelden, wenn sie nicht den digitalen Weg nehmen möchten. **Eine Anmeldung über das Kirchenbüro ist nicht möglich.**

Besucher der Gottesdienste benötigen ein „Besucherticket“, das digital erzeugt oder abgeholt werden muss. Diese sind für den Einlass nötig; wir können an Heiligabend nur Besucher mit „Ticket“ in die Kirche hineinlassen. Weitere Infos folgen!

Wir können angesichts der dynamischen Lage nicht sagen, ob am Ende wirklich alle geplanten Gottesdienste stattfinden können. Bitte beachten Sie daher auch die Tagespresse und informieren Sie sich über www.kirche-ritterhude.de.



Louisa Dumkowski
(Teamerin in der Kinder- und Jugendarbeit):
Zu Weihnachten wünsche ich allen Menschen ein friedliches Fest im Kreise ihrer Liebsten und dass all ihre Sorgen verschwinden mögen. Denn so steht es im 1. Petrus 5,7: All eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

Anita Hartwig
(Kirchenvorsteherin und Förderkreisvorsitzende)
Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam – mit Abstand – diese schwierige Zeit durchstehen und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Auch im Namen des Förderkreises wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit. Bleiben Sie gesund!

Marina Wähnke
(Kirchenvorsteherin)
Mit Blick auf die kommende Adventszeit und Weihnachten wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und Zuversicht. Positive Gedanken und gute Wünsche sollen Sie im Alltag in jeder Situation begleiten und Ihnen Kraft geben.

Frohe Weihnachten

Kurz notiert ++++++

Kirchenbesuche in Zeiten der Pandemie

Um verantwortlich feiern zu können, müssen wir ein paar Regeln einhalten: Es werden so viele Menschen eingelassen, wie Sitzplätze unter Einhaltung der Abstandsregeln vorhanden sind. Die Daten der Besucher/innen werden aufgenommen und 3 Wochen aufbewahrt. Wer erkrankt ist (auch mit Erkältungssymptomen) muss leider zu Hause bleiben. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Gottesdienst tragen einen Mundnasenschutz. Wir singen nicht im Gottesdienst und feiern mit einer verkürzten Liturgie. Es wird viel gelüftet, daher denken Sie bitte an besonders warme Kleidung. Für Heiligabend gelten besondere Regeln: Hier ist eine Teilnahme nur mit Voranmeldung und Ticket möglich.

Am 3. Advent feiern wir eine musikalische Andacht mit besonderer Orgelmusik **um 17.00 Uhr in der Kirche**. Lars Blumenstein an der Orgel und Pastorin Birgit Spörl werden sie gestalten.

Kein Besuch der Sternsinger

Angeichts der Pandemie werden keine Sternsinger aus der katholischen Gemeinde ausgesandt.

Keine Winterkirche im Gemeindehaus

Um genügend Abstand halten zu können, werden wir in diesem Jahr keine Winterkirche im Gemeindehaus feiern, sondern durchgehend die Gottesdienste in der Kirche feiern.

Tauftermine

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Gegebenheiten zurzeit nur Einzeltaufen nach den Gottesdiensten (11.15 Uhr) stattfinden.

■ **Weitere Informationen** dazu erhalten Sie im Pfarramt unter den Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 81 oder 29 11 oder im Kirchenbüro, unter der Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 88.

Freud und Leid



Bitte beachten: Das Büro im Gemeindehaus ist in der Zeit **von Donnerstag, dem 24.12.2020 bis einschließlich Montag, dem 04.01.2021** nicht geöffnet.



Weihnachten 2020 wird anders

Wegen Corona feiern wir auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus



– VON ANKE DIEDERICH –

„O du fröhliche“ möchte ich aber Heiligabend singen, gemeinsam mit allen anderen Gottesdienstbesuchern.“ So hörte man mehrere Stimmen im Oktober, als die Überlegungen, wie wir Weihnachten zu Corona-Zeiten in der Kirchengemeinde feiern, begannen. Heute (Stand 6.11.2020) gibt es folgenden Plan:

Auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus werden wir um 16.00 Uhr und um 17.30 Uhr Andachten im Stehen feiern, etwa 30 Minuten.

Dazu meldet man sich zwischen dem 8. und 18. Dezember 2020 im Gemeindebüro oder im Pfarramt an und erhält ein Ticket für die Teilnahme an einer der Andachten. Der Platz auf der Wiese ist begrenzt, aber wir hoffen, dass alle, die möchten, auch teilnehmen können. Die Tickets werden zugestellt,

müssen an Heiligabend mitgebracht und vor dem Betreten der „Weihnachtswiese“ hinter dem Gemeindehaus abgegeben werden. Wir werden das Gelände so vorbereiten, dass die nötigen Abstände eingehalten werden können. **Bitte bringen Sie warme Kleidung, feste Schuhe und einen Mund-Nasen-Schutz mit.**

Ticketbestellung: vom 8.–18. Dezember:

dienstags von 9 -11.30 Uhr und
mittwochs 14.30 -17.30 Uhr
über das Gemeindebüro,

Tel. 04791/13335 oder per E-Mail:
kg.scharmbeckstotel@evlka.de

donnerstags von 15 -18.30 Uhr und
freitags von 9-12 Uhr über das Pfarramt,
Tel. 04292/2911 oder

per E-Mail: **Anke.Diederichs@evlka.de**

Das ist der Stand unserer Planung. Wir behalten das Corona-Geschehen im Auge und es ist nicht ausgeschlossen, dass sich noch Änderungen ergeben. Diese würden wir über die Tagespresse bekanntgeben. Wir hoffen, dass wir auch unter diesen schwierigen Umständen ein gutes Weihnachten miteinander feiern können.

Termine

Aufgrund der aktuellen Lage erfragen Sie bitte Informationen zu Terminen und Veranstaltungen

im Büro im Gemeindehaus, Brockenacker 50
Telefon und Fax: 0 47 91 / 1 33 35

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr

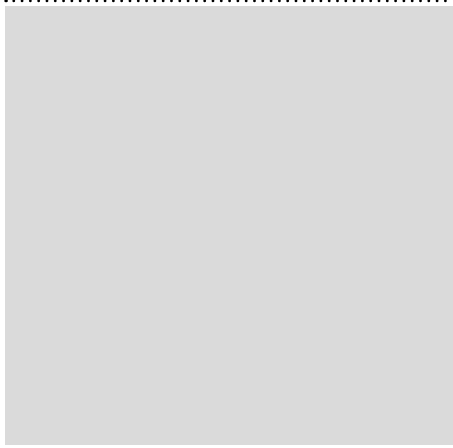
Mittwoch 14.30 bis 17.30 Uhr

E-mail: kg.Scharmbeckstotel@evlka.de

www.friedenskirchengemeinde-scharmbeckstotel.de

Bitte beachten: Das Büro im Gemeindehaus ist in der Zeit **von Mittwoch, 23.12.2020 bis einschließlich Mittwoch, 30.12.2020** nicht geöffnet

Freud und Leid



Dankbarkeit für großes Engagement

Die Kirchengemeinde verabschiedet sich von Dieter Steinsiek

– VON ENNO KÜCKENS –

Am 14. Oktober starb Dieter Steinsiek im Alter von 93 Jahren. Bei seiner Vorstellung für die Kandidatur zum Kirchenvorstand im Jahr 2000 hatte Dieter Steinsiek drei Bereiche genannt, für die er sich – wie schon in der vorangegangenen Periode – besonders engagieren wollte: - „die Verwaltung, die Finanzen und die Bauunterhaltung“ - „die inhaltliche Arbeit an Fragen, die das Gemeindeleben betreffen“ - und: „das Singen im Singkreis ist für mich eine besondere Freude.“ Damit ist ein weites Feld beschrieben, in dem Dieter Steinsiek bis 2006 ehrenamtlich und mit großem Engagement tätig war, und zwar seit langer Zeit: 1982 wurde er bereits Mitglied im Kirchenvorstand der St. Willehadi-Gemeinde.

Er hat die Verselbständigung des Ortsteils Scharmbeckstotel als eigenständige Kirchengemeinde mit vorangetrieben, war Mitglied in der Interessengemeinschaft „Kirche im Dorf“ und hat dann im Kirchenvorstand der Frie-



denskirchengemeinde mitgewirkt.

Zu seiner Verabschiedung 2006 fand sein KV-Kollege Peter Hegeler folgende Worte: „Du hast dir in Sachen Bau und Finanzen ein Wissen erworben, das uns immer wieder überrascht hat. In den Diskussionen um theologische Themen hat deine Geradlinigkeit und deine profunde Kenntnis theologischer Sachverhalte überzeugt. Wenn es darum ging, für jemanden den Lektorendienst am Sonntag zu übernehmen: Dieter Steinsiek war bereit. Auch Termine in und um das Gemeindehaus hast du wahrgenommen, so dass wir uns gefragt haben: Wie macht er das alles? ... Lieber Dieter Steinsiek: Im Namen der Evangelisch-lutherischen Friedenskirchengemeinde danken wir dir von ganzem Herzen für die Arbeit, die du für die Gemeinde getan hast, teilweise auch, ohne dass es öffentlich bemerkt wurde.“

Traurig und dankbar haben wir am 7. November Abschied von Dieter Steinsiek genommen.



Das Leben lustvoll und tollkühn leben

Mein kurzer Rückblick aufs Pfarramt und großer Dank für die erfüllte Zeit mit Ihnen



Engagiert in der Kinderbibelwoche (2006)

Foto: von Harten

– VON ECKHARD GERING –

Liebe Lesende in Willehadi und umzu! Am Jahresende ist Schluss mit meiner Arbeit als Pastor in der Willehadi-Gemeinde. „De Tied löpt!“ 26 Jahre sind es dann. Und schon rede ich, wie alte Menschen das oft tun:

„ist doch schnell vorbei gegangen“.

Das ist einerseits Unsinn, weil es super gefüllte Jahre waren, andererseits wahr, denn langweilig war es nie!

Mein Dank gilt allen, denen ich in dieser Zeit begegnen durfte. Ich danke für ganz viel Fairness, Geduld, Freundlichkeit, Herzlichkeit, für wunderbare Einfälle und Ermutigungen, für Ehrlichkeit und Gemeinsamkeit. Lebt euer Leben - lustvoll und tollkühn - der Sprayerspruch am Kirchturm ist bei der Kirchenrenovierung verloren gegangen und war doch eine schöne Herausforderung für unser Kirchenleben und auch für ein Pastorendasein.

„Aber das Lustvolle, der Spaß, die Freude waren einfach schöne Augenblicke.“

Wenn wir mit Hundert und weiß nicht was Kindern lauthals bei der KiBiWo unsere Lieder geschmettert haben, dass man es auf

dem Marktplatz hörte. Überhaupt Kinder! Verschmitzt lachende Kinder bei der Taufe, die ihren Finger ins Taufbecken halten. Ein Mädchen bei der Familienfreizeit, das entzückt fragte: Spielt Mama immer noch? Das Berührende und Schöne waren für mich oft diese kleinen Momente. Wenn das Leben gut ist, wenn Menschen innerlich loslassen, sich verstanden fühlen. Wenn ein Gespräch etwas Erhellendes freisetzt. Wenn ich ein Bibelwort oder eine Geschichte einwerfen konnte und mein Gegenüber ein Aha-Erlebnis hatte - dafür bin ich Pastor geworden! Ich hätte gern mehr Bibelkurse veranstaltet. Das ist meine tiefe Überzeugung, dass darin ein Menschheitsschatz aufbewahrt ist, den wir einfach brauchen - für unsere Menschlichkeit! Ich habe jedenfalls Willis Woche genossen und unser in „fünf Tagen durch die Bibel“ als Teil dieser so vielgestaltigen Tage in und um die Kirche.

„Tollkühn?“

Ehrlich gesagt, der Untergang der Titanic in einer Wäscheschüssel oben auf der Brüstung der Kanzel in einem Konfirmationsgottesdienst - unter Missachtung aller Sicherheitsüberlegungen - das ging eigentlich gar nicht - war aber nicht schlecht. Für all die schönen Gottesdienste bedanke ich mich, die wir zusammen gefeiert haben, ernsthaft, engagiert, kreativ, musikalisch. Danke für die Kirchenmusik und alle, die unsere Idee eines Freundeskreises bis heute mittragen.

„Ich bedanke mich bei allen, die ehrenamtlich mit dabei waren und sind. Zusammenarbeit hat mir immer gutgetan.“

Und hoffentlich anderen auch. Das Erlebnis, gemeinsam etwas zu entwerfen, zu gestalten, auf den Weg zu bringen, für Menschen zu tun, ist einfach lebenswichtig. Eine besondere Rolle hat dabei der Kirchenvorstand gespielt. Dass uns in all den Jahren in diesem großen Gremium mit so unterschiedlichen Menschen eine konstruktive, offene, vernünftige und freundliche Atmosphäre und darum engagierte Arbeit gelungen ist, dafür habe ich großen Respekt.

Für alle Geduld mit mir danke ich den Menschen in Hülseberg und Ohlenstedt. Die Dörfer zu „betreuen“, das war nicht immer gleich der Mittelpunkt der Gemeindearbeit. Da hätte immer auch mehr sein können. Aber Erntefeste, Waldgottesdienste, Taufe im Quellsee, die persönliche Stimmung in den Gottesdiensten, die verlässliche Unterstützung wohlmeinender Menschen - das hatte seinen besonderen Wert.

„Ein Rückblick auf eine so lange Zeit bleibt ein Torso.“

Herausragende Projekte gab es natürlich. Kaum im Amt unterschrieb ich eine Kreditaufnahme über mehrere Hunderttausend DM für den Umbau des Kindergartens. Der war für mich immer ein unverzichtbarer



Nachdenklich auf einem Schiff Foto: Birgit Spörl



Eckhard Gering als Saubermann

Foto: Gert Glaser

Teil unserer Gemeinde. Mit der Jugendaktie gewannen wir den Innovationspreis der Landeskirche und sicherten ein Jahrzehnt Jugendarbeit.

„Wir haben die Willehadi-Kirche vom Dach bis in die letzte Steckdose saniert.“

Ich durfte mitarbeiten an der Regionalisierung, der Zusammenarbeit der Gemeinden in der Stadt und in Ritterhude. Das Gemeindemagazin ankreuzen, das Konfirmandenmodell Himmelsstürmer, bereichernde re-

gionale Gottesdienste sind schöne Früchte dieser Zusammenarbeit.

Und natürlich waren die letzten Jahre geprägt durch intensive Vorarbeit auf ein Begegnungszentrum in der Stadtmitte. Ich bin sehr gespannt, was daraus werden wird. Die stärkere Verknüpfung mit der Diakonie habe ich mir immer gewünscht. Das verständnisvolle Miteinander mit Rat und Verwaltung der Stadt in der Planung dieses Projekts gehört in ein über Jahre gewachsenes gutes Verhältnis.

Ein nachdrücklicher Dank gilt allen meinen beruflichen Kolleginnen und Kollegen. Team-

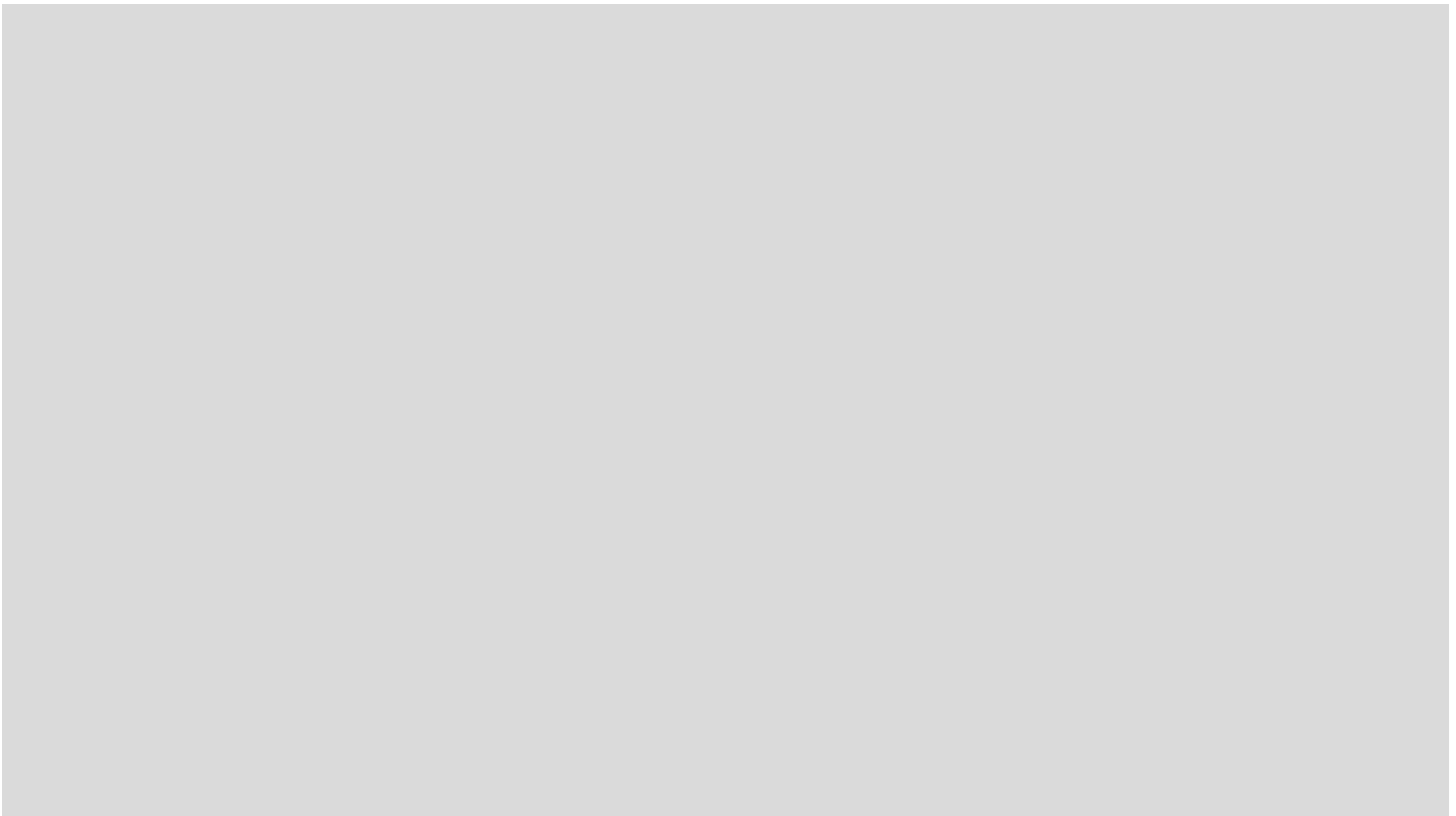
arbeit braucht Toleranz, Verstehen, den Willen zum Gemeinsamen, die Freiheit, sich zurückzunehmen, die Freude an den Ideen und dem Erfolg der anderen - davon habe ich sehr viel erlebt und das hat getragen und geholfen.

„Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Ich mag dieses Wort. Eigentlich ist das Leben gar nicht so schwer zu verstehen - eigentlich! Ich bin mir bewusst, dass ich oft selbst dieser Vorstellung nicht genügt habe. Mich berühren Erinnerungen an Streit, Ärger, Auseinandersetzungen, die auch nicht immer zu heilen waren. Und manchmal sind Erwartungen an einen Pastor oder gleich „die Kirche“ eben nicht zu erfüllen.

Ich verabschiede mich mit dem Blick auf bewegte Jahre. Ich wünsche Ihnen allen gute Wege unter Gottes Segen. Die Corona-Zeit hat ihre neuen und noch ungeklärten Herausforderungen für uns alle. Bleiben Sie behütet und lassen Sie sich immer wieder überraschen, dass Gottes Wort halten, Liebe üben und Demut wagen sehr viel mit einem lustvollen und tollkühnen Leben zu tun hat.

Freud und Leid (01.09.2020 - 31.10.2020)





Heiligabend anders in St. Willehadi

Die Übersicht zeigt Ihnen die Änderungen während der Festtage zu Corona-Zeiten



Foto: Gert Glaser

– VON ECKHARD GERING –

Alle Jahre wieder - das wird - verursacht durch die Corona-Pandemie - dieses Jahr nicht gelten. Wir müssen es anders machen am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen. Wir haben ein kreatives Angebot entwickelt, dass sich in der St. Willehadi-Kirche abspielen wird. Alle Überlegungen, Gottesdienste etwa auf den Marktplatz zu verlegen, scheitern an Pandemie-Auflagen, planerischer Unsicherheit, nicht zu leistenden organisatorischen Aufgaben, finanziellem Risiko. Wir werden natürlich kein Angebot für die gleiche Zahl Menschen wie in den Vorjahren machen können. Die Plätze sind begrenzt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Für den Heiligen Abend haben wir uns eine Zweiteilung überlegt:

Von 14 - 16.30 Uhr wird in der Kirche ein **Stationenweg zur Weihnachtsgeschichte** angeboten. Anschließend folgen bis nach 23 Uhr **Kurzgottesdienste**, zu denen Sie

sich **telefonisch und im Internet anmelden** müssen. Beide Angebote erfolgen unter unbedingter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln.

Der Stationenweg am frühen Nachmittag wendet sich besonders an Familien mit Kindern. Sie kommen zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl (**Einlass zwischen 14 bis 16 Uhr**) und wenn die Zahl der Menschen in der Kirche es erlaubt, lassen wir Sie in kleinen Gruppen (oder familienweise) durch den Eingang im Kirchturm eintreten. Sie folgen einem Weg der Sinne durch die Kirche. Die Weihnachtsgeschichte wird Sie begleiten, Sie sehen, fühlen, riechen Weihnachten - am Tannenbaum, an der Krippe. Sie werden zu kleinen Aktionen eingeladen, können eine Kerze entzünden, die Kinder erhalten ein Bilderbuch zu Weihnachten und mit einem Weihnachtsseggen entlassen wir Sie auf den Rasen neben der Kirche, wo Sie Musik empfängt. **Eine Anmeldung ist nicht nötig**, aber vielleicht brauchen Sie ein wenig Geduld vor der Kirche, denn es darf nur eine begrenzte Anzahl Menschen gleichzeitig in der Kirche sein. **Der Stationenweg schließt pünktlich um 16.30 Uhr.**

Ab 17 Uhr bieten wir in der Kirche Kurzgottesdienste mit einer Länge von 20 Minuten an. Sie hören die Weihnachtsgeschichte und vertraute Musik. In konzentrierten Worten sagen wir die Weihnachtsbotschaft in diese so besondere Lebenssituation dieser Tage. Gebete, der Weihnachtsseggen und ein O du fröhliche zum Mitsummen gehören zu unserer kurzen, aber prägnanten Gottesdienstform. Nach jedem Gottesdienst wird die Kirche gründlich gelüftet.

Zu diesen Gottesdiensten müssen Sie sich vorher telefonisch oder im Internet anmelden. Das gebietet die Dokumentationspflicht, der wir unterliegen. Sie erhalten dann entweder direkt am Telefon oder per Mail die Zusage zur Teilnahme zu der gewünschten bzw. möglichen Uhrzeit. Pro Gottesdienst können 50 Personen teilnehmen.

Anmelden können Sie sich in der Zeit vom **1. bis 23. Dezember 2020**. Telefonisch unter der **Telefonnummer 04791 5020 496** von Montag bis Freitag jeweils von 17 bis 18 Uhr. Sie können sich aber auch im Internet anmelden unter: **<https://www.willehadi.de/gottesdienst-besuchen.de>** Die Anmeldung ist auch hier erst ab dem 1. Dezember möglich. Obwohl es eigentlich selbstverständlich sein sollte: Natürlich können Sie sich nur einmal anmelden! Bei beiden Anmeldeformen werden Sie gebeten, zu Ihrem Gottesdienst einen Zettel mit Ihren Daten als Nachweis Ihrer Anwesenheit mitzubringen. **Besuch der Gottesdienste nur nach Anmeldung möglich**

Die Anfangszeiten der Gottesdienste sind:

17.00	17.40	18.20	19.00	19.40
20.20	21.00	21.40	22.20	23.00

Ab dem Heiligen Abend werden wir **einen der Kurzgottesdienste auf unserer Homepage www.willehadi.de als Video** bereitstellen, so dass Sie eine Feier aus Ihrer Kirche auch zuhause erleben können.

Am 1. und 2. Weihnachtstag und am 27. Dezember feiern wir jeweils **um 10 Uhr Gottesdienste** in der in der Corona-Zeit vertrauten Weise (ca. 45 Minuten). An den beiden Nachmittagen der Weihnachtstage **öffnen wir den Stationenweg in der Kirche von 15 bis 17 Uhr.**

Weil die Kapellen in den Dörfern unter den Erfordernissen der Corona-Regeln keine angemessenen Gottesdienste am Heiligen Abend erlauben, laden wir Sie in Hülseberg und Ohlenstedt zu Weihnachtsgottesdiensten am 1. Weihnachtstag zu den an Sonntagen gewohnten Zeiten um 9.30 und 10.30 Uhr ein. In Garlstedt wird am Heiligen Abend um 16.30 Uhr eine Christvesper mit Krippenspiel als Open-air-Gottesdienst auf dem Sportplatz gefeiert.

Gottesdienste für Mitarbeitende

– VON GERT GLASER –

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Willehadi, es wird Sie vermutlich nicht sonderlich überraschen, dass der Mitarbeiterempfang im Januar aus den bekannten Gründen ausfallen muss. Das tut uns Hauptamtliche sehr leid, zumal das Zusammensein mit Ihnen immer recht kurzweilig war und uns darüber hinaus wertvolle Impulse für unsere Arbeit gegeben hat. Stattdessen möch-

ten wir Sie zu einem ‚exklusiven‘ Mitarbeiterinnengottesdienst einladen. Am Samstag, dem 23. Januar 2021, haben Sie die Wahl zwischen zwei Gottesdiensten, die um 16.00 Uhr bzw. um 17.30 Uhr stattfinden. Eine schriftliche Einladung samt Rückantwortkarte folgt, denn wir sind auf Ihre namentliche Anmeldung angewiesen, um den Corona-Auflagen gerecht zu werden. Frau Bömers und ich freuen uns auf Sie.



Weihnachten mit neuem Gesicht

Heiligabend feiern wir Gottesdienst im Freien in der Museumsanlage



Altes Bauernhaus in der Museumsanlage von Osterholz-Scharmbeck

– VON GEORG ZIEGLER –

Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Das buchstabieren wir augenblicklich an vielen Stellen durch. Nun ist auch Heiligabend davon betroffen. Weil die Klosterkirche viel, viel zu klein ist für eine Christvesper mit den nötigen Abständen, gehen wir in das Museum. Das heißt wir gehen auf das Museumsgelände und feiern draußen Gottesdienst, vor dem Bauernhaus.

Wir werden zwei Christvespern anbieten: um 15.30 Uhr mit Krippenspiel und um 17.30 Uhr eine „normale“.

Selbst dort wird der Platz vermutlich nicht für alle ausreichen, die kommen möchten. Weil wir verhindern wollen, dass wir jemand wieder fortschicken müssen, haben wir zwei Neuerungen überlegt:

1. Es gibt kostenlose Eintrittskarten **ab dem 8. Dezember im Gemeindebüro**. Denn so können wir sicherstellen, dass nur die erlaubte Zahl an Besuchern kommt.
2. Wir nehmen die Gottesdienste auf und werden sie auf unsere Webseite im Internet stellen. Geplant ist ein **Live-Stream**.

Wer also sonst gerne in die Klosterkirche gekommen ist und nicht im Freien dabei sein möchte oder kann, hat die Möglichkeit, zu Hause am Bildschirm mitzufeiern. Selbstverständlich wissen wir nicht, wie das Wetter wird. Bitte stellen Sie sich darauf ein. Außerdem bitten wir alle, einen (Klapp-)Stuhl mitzubringen.

Das alles klingt nicht nur ungewöhnlich, es ist ungewöhnlich. Aus unserer Sicht ist es die bestmögliche Lösung in diesem Jahr. Sie

eröffnet uns neue Erfahrungen. Ein bisschen kommen wir damit dem ersten Krippenspiel näher. Angeblich hat es Franz von Assisi in einem Wald oder einer Höhle mit lebenden Tieren inszeniert. Bis auf die lebenden Tiere sind wir der Situation zumindest näher als in der Kirche.

„Ganz gleich, wo und wie Sie Weihnachten in diesem Jahr feiern, wünsche ich Ihnen schöne und besinnliche Tage! Vielleicht bringen uns die Umstände dazu, angemessener die Geburt des Retters der Welt zu feiern.“

Heiligabend, 24. Dezember

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

WICHTIG:

Beide Gottesdienste finden im Freien statt in der Museumsanlage. Nur wer eine Eintrittskarte hat, kann eingelassen werden. Bitte einen Klappstuhl mitbringen.

Gruppen und Kreise

Welche Gruppen und Kreise stattfinden können, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Absprachen können kurzfristig mit dem Gemeindebüro erfolgen.

Freud und Leid

Kurz notiert ++++++

Lebendiger Adventskalender fällt aus

Mehr und mehr hat sich in den vergangenen Jahren der lebendige Adventskalender als schöne Tradition in unserer Gemeinde etabliert. Leider müssen wir ihn in diesem Jahr absagen. Das Risiko erscheint uns unangemessen hoch, so dass wir auch darauf verzichten.

Diesmal keine Winterkirche

Leider fällt wegen Corona auch die Winterkirche aus. Damit die Abstände gewahrt werden, bleiben wir in diesem Winter mit allen Gottesdiensten in der Klosterkirche.



Gottesdienst diesmal im Freien feiern

Wir laden Sie herzlich ein zum Stationen-Gottesdienst in der Natur



Foto ©pixabay

Die Weihnachtsgeschichte können Sie auf dem Rundweg über unseren Friedhof erfahren.

– VON CHRISTA SIEMERS –

Corona macht auch vor Weihnachten nicht Halt. Und das heißt: Die vertrauten, traditionellen Gottesdienste am Heiligen Abend brauchen ein neues Gesicht und eine andere Gestalt. Denn natürlich sollen sich Gemeindeglieder und Interessierte auch in diesem Jahr auf den Weg zu ihrer Emmaus-Kirche machen! Deshalb laden wir herzlich zu einem Stationen-Gottesdienst im Freien ein.

**Am Heiligabend in der Zeit
von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

können Sie auf einem Rundweg über unseren schönen Friedhof die Weihnachtsgeschichte an einzelnen Stationen miterleben. Die Verheißungen aus dem Alten Testament sollen dabei ebenso erklingen wie vertraute Lieder. Sie können den ‚Weisen aus dem Morgenland‘ begegnen und natürlich den Hirten auf dem Felde, denen der Engel die frohe Botschaft verkündet. In der Emmaus-Kirche soll der ‚Weg nach Bethlehem‘ schließlich an der Krippe, mit Maria, Josef und dem Kind, sein Ziel finden. Hier wird es eine kurze Besinnung mit Gebet und Segen geben.

Geplant ist dabei ein festlich beleuchteter und geschmückter Rundweg mit einem Eingangsbe-
reich am Hauptzugang zur Kirche
und einem Ausgang am hinteren
großen Tor des Friedhofs.

Kurz notiert ++++++

Frauenfrühstück am 21. Januar

Auch im neuen Jahr möchte das Frauenfrühstücks-Team zu einem geselligen Vormittagstreffen einladen. Mit ‚Madda und Kede‘ und ihren kleinen Sketchen planen wir, vergnügt ins neue Jahr zu starten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage: www.kirche-pennigbuettel.de

Gemeindekohlfahrt am 7. Februar

Bitte schon mal vormerken! Die traditionelle Veranstaltung des Förderkreises soll, wenn möglich, wieder im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 04791-8628

So können wir uns unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln auch in diesem Jahr von der weihnachtlichen Friedensbotschaft berühren und ermutigen lassen.

- Eine Voranmeldung ist nicht nötig, es kann aber unter Umständen zu kurzen Wartezeiten kommen
- Bitte erstellen Sie schon im Vorfeld eine Liste mit Ihren Kontaktdaten, die im Eingangsbereich abgegeben wird!
- Ein Mund-Nasen-Schutz ist nötig und eine Taschenlampe hilfreich!

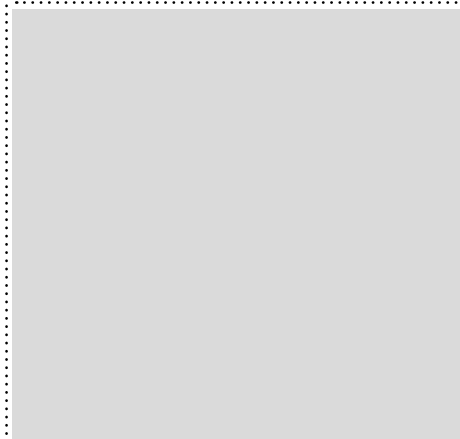
Das Vorbereitungsteam ist schon sehr gespannt auf dieses ‚andere Weihnachten‘ und freut sich auf ebenso gespannte und interessierte Besucher und Besucherinnen!

Und wer es etwas ruhiger mag, ist herzlich eingeladen zum **Weihnachtsgottesdienst am 2. Festtag, um 10.00 Uhr in unserer Emmaus-Kirche.**



Kirchengelände wird zum Rundweg.

Freud und Leid



Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-weit.de
Im Verbund der Diakonie

Diakonie
Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz

pflegen • betreuen • beraten

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
- Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
- Beratung von Familienangehörigen
- Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Organisation von Hilfnetzwerken
- 24-Stunden-Notruftelefon

Unsere Diakonie-Stationen in:

• Worpswede (04792) 42 78	• Schwanewede (04209) 39 39
• Hambbergen (04793) 82 06	• Osterholz-Scharmbeck (04791) 98 60 40

Rufen Sie uns an!




Willkommen Zuhause!

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohl fühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet – ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen. Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Seniorenzentrum Haus am Hang

Am Hang 7
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 0 47 91 - 96 12-0
www.haus-am-hang-ohz.de
info@haus-am-hang-ohz.de

Haus
am Hang
Diakonieverein
Seniorenzentrum
Osterholz-Scharmbeck e.V.



Ein Haus der Diakonie

St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54, 27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@evlka.de
Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel
Vikarin Dr. Annerose de Cruyenaere
Telefon: 04292/ 819 644
E-Mail: Annerose.DeCruyenaere@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

Lars Blumenstein
Telefon: 04 21/17 31 58 48

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Korten, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15
27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 9 - 12 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr

Pastorin:

Christa Siemers
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Anne Leukers
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: anne.leukers@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr

Pastor:

Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten:
Dienstags 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weißenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46

Internet:

www.stmarienohz.de



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Eckhard Gering, Hinter der Kirche 10
Telefon: 0 47 91/51 72
E-Mail: gering@willehadi.de
Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de

Dr. Susanne Bömers, Lintel 18
Telefon: 0 47 91/96 57 434
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de

Kinder- und Jugendarbeit

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: schneider.kuhn@willehadi.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster: Matthias Kluth,
Telefon: 01 73/2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kindergarten@willehadi.de
Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791 - 1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292 - 29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791 - 80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292-40163

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80

E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Alten- und Pflegeheim Haus am Hang:

Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:

Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischendienste.de
Internet: www.diakonischendienste.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Telefonseelsorge: kostenfrei,

Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222